

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 91 (1993)

Heft: 9

Vereinsnachrichten: VSVT : Verband Schweizerischer Vermessungstechniker = ASTG : Association suisse des techniciens-géomètres = ASTC : Associazione svizzera dei tecnici-catastali

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

par l'entreprise Leica à Glatbrugg. L'assemblée manifeste sa reconnaissance par des applaudissements. P. Gfeller remercie une fois encore la section Waldstätte/Zoug pour la manière remarquable dont elle a organisé l'ensemble de la manifestation. La partie statutaire étant terminée, l'assemblée observe une petite pause pour prendre l'air.

Partie de l'assemblée générale consacrée à un sujet intéressant la profession

Une conférence consacrée à l'orientation donnée actuellement à la politique agricole («Agrarpolitik – wohin?») est présentée par F. Helbling, chef de l'Office fédéral des améliorations foncières. Pour ceux qui le souhaitent, le texte de cet exposé est à disposition au secrétariat.

P. Gfeller remercie F. Helbling pour ses propos intéressants et très complets sur ce sujet d'une brûlante actualité. F. Helbling apporte les réponses suivantes aux questions posées par W. Bregenzer à l'issue de la conférence:

- La baisse de 10 centimes du prix du lait payé au producteur profitera en totalité au consommateur (sauf le lait destiné à la fabrication du fromage, où le bénéficiaire sera la caisse fédérale).
- Les mesures prises en vertu de l'art. 31bis Cst.féd. soulèvent de sérieux problèmes.
- La création d'un système de levé des données par exploitation s'avère indis-

pensable (pour l'instant, cela ne peut pas encore être lié à des parcelles particulières). W. Bregenzer et F. Helbling tentent de coordonner ce point avec la MO 93.

- Seul parvient à s'en sortir le paysan qui exploite rationnellement son domaine agricole.

Aussi, les améliorations foncières continueront à répondre à un besoin à l'avenir, aussi bien que jusqu'à maintenant.

Remarques concernant la conception générale sur les améliorations foncières

Les prises de position, parfois très divergentes d'une section à l'autre, ont été analysées. Il ne sera pas possible de les ramener à un dénominateur commun. On tentera cependant de tenir compte des principales critiques émises lors de la rencontre qui s'est tenue à Monte Verità.

La prochaine étape sera la rédaction du projet de directives. Les associations professionnelles seront alors invitées à mettre au point une brochure informative à l'intention des autorités politiques.

Clôture de l'assemblée générale vers 17 h. 15.

La rédactrice du procès verbal:
S. Steiner

VSVT/ASTG/ASTC

Verband Schweizerischer Vermessungstechniker
Association suisse des techniciens-géomètres
Associazione svizzera dei tecnici-catastali

Protokoll der 63. Generalversammlung vom 15. Mai 1993 in Lausanne

1. Begrüssung

Zentralpräsident Paul Richle eröffnet die 63. Generalversammlung um 13.30 Uhr und kann 80 Mitglieder in der Aula der alten ETH in Lausanne begrüßen. Er freut sich insbesondere, dass folgende Gäste an der Versammlung teilnehmen:

- Yvette Jaggi, Stadtpräsidentin von Lausanne
- André Bercher, Chef des kant. Vermessungs- und Grundbuchamtes des Kantons Waadt
- Walter Bregenzer, eidg. Vermessungsdirektor
- Paul Gfeller, Zentralpräsident SVVK
- Jean-Luc Horisberger, Zentralpräsident GF/SVVK
- René Braun, Vorsteher der Konferenz der kantonalen Vermessungsämter

C-PLAN Landinformationssystem

Anwendung Vermessung

Anwendung Leitungskataster

(Strom, Gas, Wasser, Kanalisation, Zivilschutz etc.)

Anwendung Digitales Geländemodell

Anwendung Strassenbau

auf MS-DOS und UNIX Ein- und Mehrplatzsystemen



C-PLAN

Software + Hardware für
Vermessung + Straßenbau

C-Plan AG • Hübscherstrasse 3 • CH-3074 Muri/Bern
Telefon (031) 951 15 23 • Telefax (031) 951 15 73

- Felix Roth, Direktionsmitglied der VSA und Präsident der kleinen Verbände in der VSA

Entschuldigt haben sich:

- Bundesrat Jean-Pascal Delamuraz
- Staatsrat Pierre-François Veillon
- Armand Amez, Stadtgeometer von Lausanne

wie auch 16 Verbandsmitglieder.

Die Versammlung erhebt sich zu Ehren der seit der letzten GV verstorbenen vier Kollegen.

Der Präsident der Sektion Waadt, Herr Jean-Daniel Brandt, begrüsst die Versammlungsteilnehmer herzlich und gibt einige Details administrativer Natur bekannt. Der Zentralpräsident erteilt das Wort der Stadtpräsidentin von Lausanne, Frau Yvette Jaggi, welche die Teilnehmer der GV im Namen der Stadtbehörde von Lausanne und derjenigen des Kantons Waadt begrüsst, ihnen einen angenehmen Aufenthalt in ihrer Stadt wünscht und alle einlädt, eben diese Stadt doch noch etwas näher kennenzulernen.

Die Traktandenliste wurde in der VPK publiziert. Die Reihenfolge wird aus administrativen Gründen etwas umgestellt. Inhaltlich ändert sich nichts; die Traktandenliste wird genehmigt.

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und einstimmig gewählt:

- Maurice Desjacques, Sektion GE
- Hansruedi Stucki, Sektion BE
- Joseph Cochard, Sektion VD

2. Protokoll der 62. GV vom 9. 5. 1992 in Genf

Das Protokoll wurde in der VPK 12/92 publiziert. Es wird unter bester Verdankung an den Verfasser genehmigt.

3. Jahresberichte

des Zentralpräsidenten, des Präsidenten der Kommission für Berufsbildungs- und Standesfragen, des Präsidenten der Kommission für Arbeits- und Vertragsfragen, des Stellenvermittlers und des Redaktors wurden in der VPK 3/93 bzw. 4/93 publiziert. Sie werden alle ohne Einwände genehmigt.

4. Kassawesen

Jahresrechnung und Budget liegen im Saal auf.

a) Jahresrechnung

Der Kassier gibt zur Rechnung nähere Erläuterungen ab. Auf eine Frage aus dem Kreis der Mitglieder kann der Kassier ausreichend antworten. Der Revisorenbericht liegt vor und wird verlesen. Revisoren und erweiterter Zentralvorstand empfehlen die Rechnung zur Genehmigung.

Die nachfolgende Abstimmung ergibt einstimmige Annahme der Jahresrechnung unter bester Verdankung an den Kassier für die geleistete ausgezeichnete Arbeit.

b) Budget

Der Kassier gibt auch zum Budget einige Erläuterungen. Dieses bewegt sich im Rahmen der Rechnung des Vorjahres und zeigt sich einigermassen ausgeglichen.

Die Versammlung folgt dem Antrag des er-

weiterten Zentralvorstandes und stimmt dem Budget 1994 zu.

c) Mitgliederbeitrag 1994

Dem Antrag des erweiterten Zentralvorstandes, den Mitgliederbeitrag auch im Jahre 1994 bei Fr. 130. – zu belassen, wird stattgegeben.

5. Anträge

Weder aus dem Zentralvorstand, noch von Seiten der Sektionen und Mitglieder sind Anträge eingegangen.

6. Wahlen

a) Neuwahlen

Auf die 63. Generalversammlung hin haben die Herren

- Ulrich Affolter, Zentralkassier
- Charly Favre, Sekretär im Zentralvorstand

ihre Demissionen eingereicht. Der Zentralpräsident dankt den beiden Herren für ihren Einsatz zum Wohle des Verbandes. Herr Favre ist leider nicht anwesend; dem Kassier Ulrich Affolter überreicht er ein Erinnerungsgeschenk.

Die Sektion Zürich schlägt Herrn Richard Staub, 1963, Vermessungstechniker, wohnhaft in Elgg vor. Die Versammlung wählt den Kandidaten einstimmig und mit Applaus.

Der Zentralvorstand bedauert, dass der Zentralvorstand für ein weiteres Mal nicht komplett sein wird. Er ersucht die Sektionen, aus ihren Reihen geeignete Kandidaten aufzubauen, damit diese Lücke spätestens anlässlich der Generalversammlung 1994 geschlossen werden kann.

Turnusgemäss scheidet Herr René Jaquet, Sektion FR aus der Kontrollstelle aus. Die Sektion Freiburg schlägt Herrn Jean-Paul Rime als Nachfolger vor, welcher von der Versammlung einstimmig gewählt wird.

b) Bestätigungswahlen

Die folgenden Personen stellen sich für eine weitere Amtsdauer von drei Jahren in ihren Funktionen zur Verfügung:

- Herr Walter Sigrist, Sekt. ZH als Redaktor
- Herren Peter Grigoli, Sekt. RA und Edwin Tobler, Sekt. BE als Mitglieder der Kommission für Arbeits- und Vertragsfragen
- Herren Reto Maiocchi, Sekt. BS und Michael Jöhri, Sekt. RA als Mitglieder der Fachkommission
- Herren Christian Jäger, Sekt. BS und Jean-Pierre Naegeli, Sekt. GE als Mitglieder der Schlichtungsstelle.

Die Versammlung stimmt der Wiederwahl dieser Herren einstimmig zu.

Die Sitzung wird zwischen 15.15 Uhr und 15.45 Uhr unterbrochen.

Nach der Pause erteilt der Zentralpräsident das Wort Herrn

Vermessungsdirektor Walter Bregenzer.

Zu Beginn seiner Ansprache dankt W. Bregenzer dem Verband für die Einladung zu dieser Generalversammlung. Er teilt mit, dass er zum letzten Mal in seiner Funktion als Vermessungsdirektor an einer VSVT-Generalversammlung teilnehme, da seine Pensionierung bevorstehe.

In seiner Rede geht er auf folgende Punkte näher ein:

Informationen über die RAV

Seit 1. 1. 1993 sind bereits folgende neue eidg. Verordnungen inkraft:

- der Bundesbeschluss über die Abgeltung der amtlichen Vermessung
- die Verordnung des Bundesrates über die amtliche Vermessung (VAV).

Die Verordnung des Bundesrates über die gewerbliche Nutzung der amtlichen Vermessung (Gebührenverordnung) ist in Vorbereitung, geht aber nicht mehr in die Vernehmlassung. Wünschenswert wäre, dass der Bundesrat diese im Verlaufe des Sommers inkraft setzt. Die Verordnung über die Durchführung der amtlichen Vermessung (mit technischen Vorschriften) ist vernehmlassungsreif. Ein weiteres Paket ist in Vorbereitung. Auch der VSVT wird Gelegenheit haben, dazu Stellung zu nehmen. Ziel wäre es, alle diese Bundesverordnungen noch im Verlaufe dieses Jahres inkraft zu setzen.

Ein weiteres grösseres Werk ist in Vorbereitung, nämlich das «Organisationshandbuch für die amtliche Vermessung», welches die Aufgabenteilung zwischen den einzelnen Stellen neu und klarer umschreibt. Die amtliche Vermessung und ihre direkten Folgen gehen weiter, als man es sich auf den ersten Blick vorstellt. So dient sie der Bewirtschaftung und der Verwaltung des Bodens, ist Grundlage für die Erstellung von Landinformationssystemen, bildet den Schutz des Grundeigentums (z.B. auch bei der Grundpfandsicherung) und bietet Hilfe bei Streitigkeiten. Nicht vergessen werden sollte, dass 80% aller politischen Entscheidungen direkt oder indirekt mit Grund und Boden zu tun haben!

Systematische und intensive Weiterbildung ist für alle, die in der amtlichen Vermessung arbeiten, unabdinglich. Die RAV bringt neue, bis jetzt nicht bekannte Möglichkeiten, so ist z.B. die Wahl der Methode jedem freigestellt, solange das Ergebnis im Rahmen der gestellten Bedingungen und der gesetzlichen Vorschriften liegt. Das heisst aber auch, dass die festen Tarife zugunsten von Submissionsverfahren fallen werden. Es ist also auch damit zu rechnen, dass zukünftig die Kantonsgrenzen etwas durchlässiger werden müssen und unter Umständen auch im Vermessungsgewerbe der Konkurrenzdruck grösser werden kann.

Herr Bregenzer gibt auch seiner Hoffnung Ausdruck, dass für die Verwirklichung der RAV auch wirklich genügend Mittel freigestellt werden. Er ist auch überzeugt davon, dass sich daraus längerfristig eine gewisse Rentabilität entwickeln wird.

Mit den besten Wünschen für eine gute Weiterentwicklung des Verbandes und herzlichem Dank für den Einsatz des VSVT im Dienste der «Vermessungsfamilie» verabschiedet sich der eidg. Vermessungsdirektor. Der Zentralpräsident weist darauf hin, dass – wenn die in der Vermessung tätigen Berufsleute eine Familie sind – der Vermessungsdirektor so etwas wie ein Vater für das Ganze sei, und einen Vater könne man nicht einfach so ziehen lassen. Er lädt ihn deshalb herzlich ein, auch an der 64. Generalversammlung des VSVT teilzunehmen.

Weiter erteilt der Zentralpräsident das Wort Herrn René Braun, Vorsteher der Konferenz der kantonalen Vermessungsämter. Herr Braun gibt in seiner kurzen Ansprache der Hoffnung Ausdruck, dass – trotz Rezession, allseitiger Geldknappheit und wachsendem Aufgabenpaket – anstehende Probleme gemeinsam bewältigt werden können. Er weist darauf hin, wie wichtig es ist, dass die Realisierung der RAV nicht in Verzug gerät und bittet auch die Mitglieder unseres Verbandes, dieses Anliegen in ihrem Wirkungskreis jederzeit zu vertreten.

7. Ehrungen

Folgende Mitglieder werden als Veteranen geehrt:

- Alfred Brügger, BE
- Erich Burkhard, ZH
- Camille Cardinaux, VD
- Jean-Jacques Clément, VD
- Bernard Doudin, VD
- Otto Häfeli, AG
- Klaus Leckebusch, ZH
- Ernst Meister, BE
- Alex Müller, OS
- Josef Rossi, RA
- Bruno Schnyder, ZH
- Urs Spörri, BE
- Josef Studer, ZS
- Tarcisio Trenta, TI
- Fritz Zumbrennen, BE

Der Präsident dankt diesen Veteranen für ihre Treue zum VSVT und wünscht ihnen für die Zukunft herzlich gute Gesundheit und alles Gute.

8. Berufsbildungs- und Standesfragen

Region Deutschschweiz

Roland Theiler erklärt die im Saal aufgehängten Resultate zur Dezember-Umfrage bezüglich Nachfrage nach Weiterbildungskursen (eine Zusammenfassung der Ergebnisse wird in der VPK publiziert). Am meisten Zuspruch erhielten die Themen:

- RAV-Tagung (erste Kontaktnahme mit der KKVA und dem SVVK bereits erfolgt)
- Lagefixpunktnetz 3 (hier sind Kurse in Vorbereitung)
- Grundbuchrecht.

Des weiteren gibt er noch einige ergänzende Angaben zu seinem Jahresbericht:

- Berufsmaturität: In den meisten Kantonen wird die Ausbildung zur Berufsmaturität mit Beginn des Schuljahres 1993/94 aufgenommen.
- Kurse: 1992 wurden 8 CAD-Kurse zu 60 Lektionen in verschiedenen Regionen angeboten. Für die letzten vier Kurse war die Nachfrage nur noch gering; dieses Angebot wird deshalb vorläufig zurückgestellt.
- Berufsprüfung für Vermessungstechniker: Diese wurden 1992 in zwei Klassen geführt; nach den diesjährigen Anmeldungen zu schliessen, werden auch 1993 zwei Klassen nötig sein. Die Durchfallquote ist sehr hoch (um 50%). Jeder Teilnehmer muss sich bewusst sein, dass ihm im Kurs nur Arbeitsgrundlagen geliefert werden; den Stoff erarbeiten muss er mittels Selbststudium selber.

Region Westschweiz und Wallis

Claude Tscherrig und Jean-Marc Arzrouni berichten über die Aktivitäten in ihrem Gebiet. Insbesondere erläutern sie die Neuorganisation der Vorbereitungskurse, die auf den Kursort Vevey zusammengezogen werden. Die Nachfrage ist gut, es ergaben sich 32 Einschreibungen. Der Kurs kostet voraussichtlich zwischen Fr. 300.– und Fr. 400.– pro Jahr.

9. Arbeits- und Vertragsfragen

Nach erfolgreich abgeschlossenen Verhandlungen zwischen der GF/SVVK und dem VSVT bezüglich Richtloohnerhöhungen und Teuerungsausgleich per Ende 1992, scherten die GF-Sektionen Wallis und Tessin einseitig aus und teilten ihren Angestellten mit, sie seien weder gewillt, noch in der Lage, die gesamtschweizerisch abgeschlossenen Vereinbarungen einzuhalten. Der VSVT reagierte gegenüber der GF Schweiz energisch und mit Nachdruck und verlangte, dass diese – wie es auch das Gesetz vorsieht – den landesweit abgeschlossenen Übereinkünften Nachachtung verschaffe. Die GF Schweiz rügte zwar ihre unbotsmässigen Sektionen, nach Auffassung des VSVT fiel aber die Reaktion recht lau aus.

Der Zentralvorstand des VSVT schlägt deshalb seinen Mitgliedern vor, zuhanden der GF Schweiz die folgende Resolution zu verabschieden:

«Die Mitglieder des VSVT nehmen mit Befremden davon Kenntnis, dass einzelne Sektionen der Gruppe der Freierwerbenden des Schweizerischen Vereins für Vermessungswesen und Kulturtechnik, SVVK, Beschlüsse gefasst haben und offenbar auch durchzusetzen gedenken, mit denen klar gegen verbindliche kollektive Vereinbarungen zwischen den Sozialpartnern über die Anpassung der Richtlöhne und den Entschädigungen für Feldarbeiten verstossen wird.

Der VSVT hat gegen den Versuch der Torpedierung kollektiver Abmachungen klar Stellung bezogen und von der GF des SVVK ein Einschreiten gegen diese Vertragsverletzung und die Rücknahme der entsprechenden Sektionsbeschlüsse verlangt. Nach Ansicht des VSVT ist die GF des SVVK ihrer gesetzli-

chen Einwirkungspflicht zur Wiederherstellung einer vertragskonformen Situation bis anhin erst ungenügend nachgekommen. Der VSVT erwartet eine klare Haltung der GF des SVVK und ein eindeutiges Bekenntnis aller Sektionen zur Verbindlichkeit der sozialpartnerschaftlichen Abmachungen.»

Die anwesenden Verbandsmitglieder sind mit dem Wortlaut einverstanden; der Resolution wird einstimmig zugestimmt.

Nach der Verabschiedung dieser Resolution bittet der als Gast anwesende Präsident der GF Schweiz, Herr J.-L. Horisberger, um das Wort und nimmt kurz Stellung:

Er ist grundsätzlich damit einverstanden, dass die Untersektionen nicht berechtigt sind, zu einer schweizerischen Vereinbarung eigenständige Beschlüsse zu fassen. Er gibt aber zu bedenken, dass die Arbeitsplatzverluste auch in unserer Branche eingesetzt haben. Wenn dieser Entwicklung Einhalt geboten werden soll, dürfen Löhne und Anstellungsbedingungen nicht mehr zum Tabu gemacht werden. Andererseits sind beide Vertragsparteien auf eine partnerschaftliche Zusammenarbeit angewiesen. Was die ursprünglich bis Ende 1993 befristete Vereinbarung anbelangt, so wird diese anlässlich der kommenden GV der GF wahrscheinlich bis Ende 1994 verlängert werden, damit etwas mehr Verhandlungsspielraum gegeben ist. Im Verlauf des Sommers geht eine revidierte Version bei den GF-Mitgliedern in die Vernehmlassung. Herr Horisberger ist zuversichtlich, dass an den Generalversammlungen 1994 von GF und VSVT über diese neue Vereinbarung abgestimmt werden kann. Sein Votum schliesst er mit dem Wunsch, dass der Arbeitsfrieden erhalten und eine für beide Seiten annehmbare Vereinbarung abgeschlossen werden könne.

10. Mitteilungen/Fragen

Der Zentralpräsident stellt den Versammlungsteilnehmern Frau Balmer vom Zentralsekretariat vor. Sie ist seit Juni 1993 für den Verband tätig. Der Präsident dankt ihr für den Einsatz, den sie in diesem Jahr für den VSVT geleistet hat.

Der Zentralpräsident erteilt das Wort Herrn Theo Deflorin, der sich freut, die Verbandsmitglieder im Auftrag der Sektion Rätia an die Generalversammlung 1994 nach Chur einzuladen. Das definitive Datum ist noch nicht festgesetzt; in Frage kommen jedoch 3./4. Juni 1994 oder 10./11. Juni 1994.

Der Zentralpräsident dankt den Organisatoren aus der Sektion Waadt herzlich für ihren Einsatz, den Ausstellern für die dem Verband bezeugte Sympathie und finanzielle Unterstützung und den Teilnehmern für das Interesse an der heutigen Generalversammlung. Er lädt die Verbandsmitglieder ein, weiterhin am «Haus VSVT» weiterbauen zu helfen und schliesst die 63. Generalversammlung um 17.45 Uhr.

Die Protokollführerin: M. Balmer

VSVT-Zentralsekretariat: ASTG secrétariat central: ASTC segretariato centrale:

Schlichtungsstelle
Office de conciliation
Ufficio di conciliazione
Marja Balmer
Gyrishachenstrasse 61
3400 Burgdorf
Telefon und Telefax: 034 / 22 98 04

Stellenvermittlung

Auskunft und Anmeldung:

Service de placement
pour tous renseignements:

Servizio di collocamento
per informazioni e annunci:

Alex Meyer
Rigiweg 3, 8604 Volketswil
Tel. 01 / 820 00 11 G
Tel. 01 / 945 00 57 P

Procès-verbal de la 63e Assemblée générale du 15 mai 1993 à Lausanne

1. Bienvenue

Le Président central, Paul Richle, ouvre la 63e Assemblée générale à 13 h.30 et souhaite la bienvenue aux 80 membres réunis à l'aula de l'ancienne EPFL. Il est particulièrement heureux de saluer la présence des invités suivants qui participent à cette réunion:

- Yvette Jaggi, Syndique de Lausanne
- André Bercher, Chef du Service du cadastre et du Registre foncier du canton de Vaud
- Walter Bregenzer, Directeur des Mensurations cadastrales à Berne
- Paul Gfeller, Président central du SSMAF
- Jean-Luc Horisberger, Président du GP SSMAF
- René Braun, Chef de la Conférence des Directions cantonales des mensurations
- Félix Roth, Membre de la Direction de l'Association FSE et Président des petites associations de la FSE

Excusés:

- Jean-Pascal Delamuraz, Conseiller fédéral
- Pierre-François Veillon, Conseiller d'Etat
- Armand Amez, géomètre de la ville de Lausanne

ainsi que 16 membres de l'ASTG.

L'Assemblée se lève pour honorer la mémoire des quatre collègues décédés depuis la dernière AG.

Le Président de la section Vaud, M. Jean-Daniel Brandt, salue les participants et donne connaissance de quelques informations d'ordre administratif. Le Président central passe alors la parole à Mme Yvette Jaggi, Syndique de Lausanne, qui, au nom des autorités de la ville de Lausanne et du canton de Vaud, adresse quelques paroles de bienvenue aux délégués, en leur souhaitant un agréable séjour dans sa ville qu'elle les invite à visiter.

L'ordre du jour a été publié dans MPG. Il est adopté après une modification de l'ordre des points pour des raisons administratives (sans modification du fond).

Les scrutateurs suivants sont désignés à l'unanimité:

- Maurice Desjacques, section GE
- Hansruedi Stucki, section BE
- Joseph Cochard, section VD

2. Le procès-verbal de la 62e AG du 9. 5. 1992 à Genève

a été publié dans MPG 12/92. Il est adopté avec les remerciements à son auteur.

3. Les rapports annuels

du Président central, du Président de la Commission pour l'étude de questions professionnelles et de formation, du Président de la Commission pour l'étude de questions contractuelles et de travail, du responsable du Bureau de placement, ainsi que du rédacteur ont été publiés dans les numéros 3/93 ou 4/93 de l'MPG. Ils sont tous approuvés sans commentaires.

4. Caisse

Les comptes annuels et le budget sont disponibles dans la salle.

a) Comptes annuels

Le caissier donne quelques explications complémentaires au sujet d'un certain nombre de rubriques et répond à la question d'un membre à la satisfaction de ce dernier. Il est donné connaissance du rapport de l'Organe de contrôle. Les réviseurs et le Comité central (CC) recommandent l'acceptation des comptes.

Au vote qui suit, les comptes sont adoptés à l'unanimité et le caissier est remercié de son excellent travail.

b) Budget

Le caissier commente le budget assez équilibré qui s'appuie sur les comptes de l'exercice précédent.

L'Assemblée suit la proposition du Comité central élargi (CCE) et approuve le budget 1994.

c) Cotisations 1994

La proposition du CCE de maintenir les cotisations 1994 à fr. 130.— est adoptée.

5. Propositions

Aucune proposition n'est parvenue au bureau, ni de la part du CC, ni des sections, ni encore des membres individuels.

6. Elections

a) Nouvelles élections

Pour la 63e AG,

- Ulrich Affolter, caissier central, et
- Charly Favre, secrétaire du CC

ont présenté leurs démissions. Le Président central remercie les deux collègues de leur engagement pour le bien de l'association. Malheureusement, M. Favre est absent; un cadeau-souvenir est remis au caissier.

La section de Zurich propose M. Richard Staub, né 1963, technicien-géomètre, domicilié à Elgg. Il est élu à l'unanimité et avec acclamations.

Le Président central regrette que pour une nouvelle fois, le CC ne sera pas au complet. Il prie les sections de faire en sorte que cette lacune puisse être comblée au plus tard lors de l'AG 1994.

Conformément à l'ordre de rotation établi, le mandat de vérificateur de M. René Jaquet, secrétaire FR, vient à échéance. La section FR propose M. Jean-Paul Rime pour lui succéder. Ce dernier est élu à l'unanimité.

b) Réélections

Les personnes suivantes se mettent à disposition pour un nouveau mandat de trois ans:

- M. Walter Sigrist, section ZH, rédacteur
- MM. Peter Grigoli, section RA et Edwin Tobler, section BE, membres de la Commission pour l'étude de questions contractuelles et de travail
- MM. Reto Maiocchi, section BS, et Michael Jöhri, section RA, membres de la Commission d'experts
- MM. Christian Jäger, section BS, et Jean-

Pierre Naegeli, section GE, membres du bureau de conciliation.

L'Assemblée approuve à l'unanimité la réélection de ces messieurs.

La séance est interrompue entre 15 h. 15 et 15 h. 45.

Après la pause, le Président central donne la parole à

M. Walter Bregenzer, Directeur des Mensurations cadastrales à Berne, qui remercie notre Association de l'avoir invité à assister à notre réunion. Ce sera la dernière fois qu'il pourra être parmi nous lors d'une AG, étant donné qu'il prendra bientôt sa retraite.

Dans son discours, M. W. Bregenzer traite en particulier les points suivants:

Informations sur la REMO

Depuis le 1. 1. 1993, les ordonnances fédérales suivantes sont déjà en vigueur:

- Arrêté fédéral sur la rétribution de la mensuration officielle
- l'Ordonnance du Conseil fédéral sur la mensuration officielle (OMO).

L'Ordonnance du Conseil fédéral sur l'utilisation professionnelle de la mensuration officielle (ordonnance sur les taxes d'utilisation) est en phase de préparation, mais ne sera plus soumise à la procédure de consultation. Il serait souhaitable que le Conseil fédéral la mette en vigueur dans le courant de l'été. L'ordonnance sur l'exécution de la mensuration officielle (contenant des prescriptions techniques) est prête à être envoyée en consultation. Un autre paquet est en préparation. L'ASTG aura l'occasion de se prononcer à son sujet. Le but serait l'entrée en vigueur cette année encore de toutes ces ordonnances.

Le «Manuel sur la mensuration officielle», une autre œuvre considérable qui redéfinit avec plus de clarté la répartition des tâches entre les différents services, est en préparation. La mensuration officielle et ses incidences directes vont plus loin qu'on imagine de prime abord. Elle sert en fait à l'exploitation et à la gestion du sol, constitue la base pour l'établissement de systèmes nationaux d'information, garantit la protection de la propriété foncière (même pour assurer le droit de gage foncier, par exemple) et offre son concours en cas de litiges. Il ne faudrait pas oublier que 80% des décisions politiques ont un rapport direct ou indirect avec le sol!

Pour tous ceux qui travaillent dans la mensuration officielle, la formation continue systématique et intensive est indispensable. La REMO apporte de nouvelles possibilités, inconnues jusqu'alors. Ainsi, chacun pourra choisir librement la méthode de travail, pour autant que le résultat remplit les conditions posées et respecte le cadre des dispositions légales. Mais ceci signifie aussi que les tarifs fixes en faveur de procédures de soumission tomberont. Il faut donc également s'attendre à ce que désormais les frontières entre les cantons deviendront nécessairement plus perméables et que la concurrence dans le secteur de la mensuration cadastrale pourrait s'accroître.

M. Bregenzer exprime le vœu que les moyens mis à disposition pour la réalisation de la REMO seront suffisants. Il est persuadé

qu'une certaine rentabilité en résultera à long terme.

Pour terminer, le Directeur des Mensurations cadastrales à Berne souhaite à notre association un développement harmonieux et remercie l'ASTG de son engagement au service des professionnels de la mensuration. Le Président central fait remarquer que si les professionnels de la mensuration constituent une «grande famille», le Directeur des Mensurations cadastrales fédérales peut être considéré un peu comme le père d'un ensemble et qu'on ne peut laisser partir un père sans autre. Il l'invite donc d'emblée très cordialement à prendre part aussi à la 64e Assemblée générale.

Puis, il donne la parole à M. René Braun, Chef de la Conférence des Directions cantonales des mensurations.

Dans sa brève allocution, M. Braun souhaite qu'il nous sera possible de résoudre ensemble les problèmes qui nous attendent, et ce malgré la récession, la rareté généralisée de moyens financiers et le volume croissant des tâches. Il rappelle l'importance d'une réalisation rapide de la REMO et prie les membres de notre association de ne jamais perdre de vue cette préoccupation dans leur travail quotidien.

7. Honneurs

Les membres suivants sont honorés es qualité de vétérans:

- Alfred Brügger, BE

- Erich Burkhard, ZH
- Camille Cardinaux, VD
- Jean-Jacques Clément, VD
- Bernard Doudin, VD
- Otto Häfeli, AG
- Klaus Leckebusch, ZH
- Ernst Meister, BE
- Alex Müller, OS
- Josef Rossi, RA
- Bruno Schnyder, ZH
- Urs Spörri, BE
- Josef Studer, ZS
- Tarcisio Trenta, TI
- Fritz Zumbrunnen, BE

Le Président remercie ces vétérans de leur fidélité à l'ASTG et leur souhaite santé et bonheur pour l'avenir.

8. Questions professionnelles et de formation

Région Suisse alémanique

Roland Theiler explique les résultats, d'ailleurs suspendus dans la salle, de l'enquête de décembre dernier concernant les besoins en cours de formation continue (un résumé des résultats sera publié dans MPG). Voici les thèmes qui ont suscité le plus d'intérêt:

- Séminaire REMO (une première prise de contact avec la CSCC et la SSMAF a déjà eu lieu)
- Réseau des points fixes de planimétrie (Cours en préparation)
- Droit foncier.

Au sujet de son rapport annuel, Roland Theiler précise les points suivants:

- Maturité professionnelle: dans la plupart des cantons, la formation devant aboutir à une maturité professionnelle débutera avec l'année scolaire 1993/94.
- Cours: en 1992, 8 cours DAO à 60 leçons ont été proposés dans différentes régions. Pour les 4 derniers cours, la demande a été très faible. C'est ainsi que ce cours est ajourné pour le moment.

Examen professionnel pour techniciens-géomètres:

En 1992, ces cours ont été donnés en deux classes. A juger d'après les inscriptions reçues, deux classes seront nécessaires en 1993 également. Le taux des échecs est très élevé (50% environ). Chaque participant doit être conscient que le cours ne fournit que des bases de travail et qu'il doit lui-même travailler la matière.

Région Suisse romande et Valais

Claude Tscherrig et Jean-Marc Arzrouni rapportent sur les activités dans leurs régions. Ils expliquent en particulier la réorganisation des cours préparatoires concentrés sur Vevey. La demande est bonne; 32 inscriptions ont été enregistrées. Le cours coûtera probablement entre 300 et 400 francs par an.

9. Commission pour l'étude de questions contractuelles et de travail

Les négociations entre le GP/SSMAF et

WILD NA3000 – das neue Präzisions-Digitalnivellier

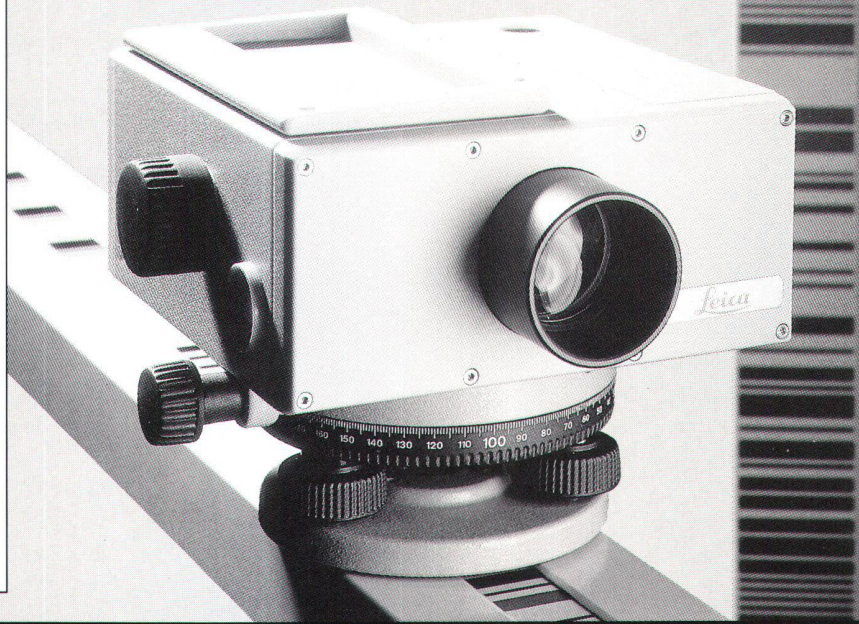
Ein weiterer Meilenstein Schweizerischer Vermessungstechnologie!

Nutzen Sie die Vorteile des neuen Digitalnivelliers WILD NA3000 für Ihre Präzisionsnivelements und Deformationsvermessungen.

Bei Verwendung der neuen Invar-Strichcodenivellierlatte GPCL3 erreichen Sie bei einer Auflösung von $\frac{1}{100}$ mm für die Einzelmessung eine Genauigkeit von 0,4 mm pro km Doppelnivellement.

Profitieren Sie von der einzigartigen Messtechnik der Digitalnivelliere WILD NA2002 und WILD NA3000.

Verlangen Sie noch heute die Unterlagen.



G 12/1-91 CH

Leica AG

Verkaufsgesellschaft

Kanalstrasse 21, 8152 Glattbrugg, Tel. 01/809 33 11, Fax 01/810 79 37

Rue de Lausanne 60, 1020 Renens, Tel. 021/635 35 53, Fax 021/634 91 55

Leica

L'ASTG ayant abouti à une conclusion satisfaisante pour les deux parties quant aux augmentations des salaires de référence et à la compensation du renchérissement à fin 1992, les sections Valais et Tessin du GP ont chacune fait unilatéralement cavalier seul et informé leurs employés qu'elles n'allaient pas respecter les conventions conclues sur le plan national. L'ASTG a réagi énergiquement auprès du GP Suisse et exigé que celui-ci fasse en sorte que les accords conclus pour l'ensemble de la Suisse soient respectés, tel que la loi le prévoit. Le GP a, certes, adressé des réprimandes aux sections récalcitrantes, mais selon l'avis de l'ASTG, cette réaction était plutôt timide.

Le CC de l'ASTG propose dès lors à ses membres d'adopter la résolution suivante à l'adresse du GP Suisse:

«Les membres de l'ASTG prennent connaissance avec stupeur du fait que certaines sections du groupe patronal de la société suisse des mensurations et améliorations foncières, SSMAF, ont pris des décisions qu'elles pensent apparemment aussi à appliquer, qui contreviennent manifestement aux conventions sur l'adaptation des salaires indicatifs et sur les indemnités pour travaux de terrain, négociées entre les partenaires sociaux. L'ASTG a pris clairement position contre ce torpillage de la convention collective et a exigé de la part du GP/SSMAF une intervention contre ces violations contractuelles ainsi que l'annulation des décisions respectives des sections. L'ASTG estime que le GP/SSMAF n'a jusqu'ici pas exercé son devoir d'influence auprès des sections concernées avec suffisamment de fermeté, afin que celles-ci rétablissent une situation contractuelle conforme. L'ASTG attend du GP/SSMAF une position plus déterminée et une reconnaissance sans équivoque, de la part de toutes les sections, de la force obligatoire des conventions entre partenaires sociaux.»

Les membres présents adoptent le texte proposé; la résolution est acceptée à l'unanimité.

Suite à ce vote, M. J.-L. Horisberger, Président du GP Suisse, invité, demande la parole pour exprimer la position suivante:

Il admet en principe que les sous-sections n'ont pas le droit de prendre des décisions qui vont à l'encontre d'accords conclus sur le plan national. Mais il fait remarquer que dans notre branche aussi le nombre de places de travail diminue. Pour freiner cette évolution, les salaires et conditions d'engagement ne doivent plus être tabouisés. De plus, les deux partenaires doivent obligatoirement œuvrer de concert. En ce qui concerne la convention limitée initialement jusqu'à fin 1993, elle sera probablement prorogée jusqu'à fin 1994 lors de l'AG du GP dans le but de donner aux négociations une plus grande marge de manœuvre. Une version révisée sera adressée aux membres du GP durant l'été, afin qu'ils prennent position. M. Horisberger est confiant que ce nouvel accord pourra être voté en 1994 par les assemblées générales du GP et de l'ASTG. Pour terminer, il exprime le vœu que la paix du travail puisse être maintenue et espère qu'on arrivera à conclure une

nouvelle convention acceptable pour les deux parties.

10. Communications/Questions

Le Président central présente Mme Balmer du secrétariat central. Elle est en fonction depuis juin 1993. Le Président la remercie de son engagement en faveur de l'ASTG et du travail fourni durant l'exercice écoulé. Ensuite, le Président central donne la parole à M. Theo Deflorin qui a la joie d'inviter les membres au nom de la section Rätia à l'assemblée générale 1994 à Coire. La date définitive n'a pas encore été fixée; entrent en ligne de compte les 3 et 4 juin ou les 10 et 11 juin 1994.

Le Président central remercie les responsables de la section Vaud pour l'organisation de cette AG, les exposants pour leur sympathique concours et soutien financier, ainsi que les participants pour l'intérêt qu'ils ont porté à cette manifestation. Il invite les membres à poursuivre la «construction de la maison ASTG» et lève la 63e Assemblée générale à 17 h. 45.

La secrétaire au procès-verbal: M Balmer

Verbale della 63.ma Assemblea generale del 15 maggio 1993 a Losanna

1. Benvenuto

Alle ore 13.30 il Presidente centrale Paul Riche apre la 63.ma Assemblea generale e porge il benvenuto a 80 soci riuniti nell'Aula Magna dell'ex ETH di Losanna. In particolare si compiace della partecipazione degli ospiti seguenti:

- Yvette Jaggi, sindaco di Losanna
- André Bercher, capo dell'Ufficio del catasto e registro fondiario del Canton Vaud
- Walter Bregenzer, direttore delle misurazioni catastali fed.
- Paul Gfeller, presidente centrale SSCGR
- Jean-Luc Horisberger, presidente centrale GP/SSCGR
- René Braun, capo della Conferenza dei servizi cantonali del catasto
- Felix Roth, membro della direzione FSI e presidente delle piccole associazioni della FSI

Si sono scusati:

- Consigliere federale, Jean-Pascal Delamuraz
- Consigliere di Stato, Pierre-François Veillon
- Armand Amez, geometra della Città di Losanna

nonché 16 soci dell'Associazione.

L'assemblea si alza in piedi per commemorare quattro colleghi deceduti dall'ultima AG. Il presidente della Sezione Vaud, sig. Jean-Daniel Brandt, porge un cordiale benvenuto ai partecipanti e informa su alcuni dettagli di natura amministrativa. Il Presidente centrale dà la parola al sindaco di Losanna, sig.ra Yvette Jaggi, che saluta tutti i presenti a nome delle autorità della Città di Losanna e

del Canton Vaud, augura loro un piacevole soggiorno nella sua città e invita tutti a non mancare di visitarla.

L'elenco dei punti all'ordine del giorno è stato pubblicato sulla VPK. Per motivi amministrativi si modifica leggermente il loro ordine ma il contenuto rimane immutato. L'elenco dei punti all'ordine del giorno è approvato.

Vengono proposti e confermati gli scrutatori seguenti:

- Maurice Desjacques, sezione GE
- Hansruedi Stucki, sezione BE
- Joseph Cochard, sezione VD

2. Verbale della 62.ma AG del 9. 5. 1992 a Ginevra

Tale verbale è stato pubblicato sulla VPK 12/92. Esso viene approvato, con un sentito ringraziamento al protocollista.

3. Rendiconti annuali

del presidente centrale, del presidente della commissione per la formazione professionale e le questioni di categoria, del presidente della commissione per le questioni professionali e contrattuali, del collocatore e del redattore sono stati pubblicati sulla PVK 3/93 e 4/93. Tali rendiconti sono approvati senza obiezioni.

4. Cassa

Il consuntivo e il preventivo sono a disposizione in sala.

a) Consuntivo

Il cassiere fornisce alcune spiegazioni sul consuntivo. Una domanda proveniente dalla cerchia dei soci riceve una risposta esauritiva. Si dispone del rapporto dei revisori che viene letto ad alta voce. I revisori e il comitato centrale allargato raccomandano l'approvazione del consuntivo.

La votazione risulta nell'approvazione all'unanimità del consuntivo, con sentiti ringraziamenti al cassiere per l'ottimo lavoro svolto.

b) Preventivo

Il cassiere fornisce alcune spiegazioni anche per il preventivo che sta nell'ambito del consuntivo dell'anno precedente e che risulta essere abbastanza equilibrato.

L'assemblea segue la mozione del comitato centrale allargato e approva il preventivo 1994.

c) Quota sociale 1994

Viene accettata la richiesta del comitato centrale allargato di lasciare immutata a Fr. 130. — la quota sociale per il 1994.

5. Mozioni

Non sono pervenute mozioni né da parte delle sezioni o dei soci.

6. Elezioni

a) Nuove nomine

Per la 63.ma AG hanno rassegnato le dimissioni i sigg.:

- Ulrich Affolter, cassiere centrale
- Charly Favre, segretario del CC.

Il Presidente centrale ringrazia i due colleghi per l'impegno profuso a favore dell'Associa-

zione. Il sig. Favre non è purtroppo presente; consegna un regalo-ricordo al cassiere Ulrich Affolter.

La sezione di Zurigo propone il sig. Richard Staub, 1963, tecnico-catastale, domiciliato a Elgg. L'assemblea vota il candidato all'unanimità, con un grande applauso.

Il Presidente centrale è dispiaciuto perché, ancora una volta, il comitato centrale non sarà al completo. Non manca di sollecitare le sezioni affinché coltivino dei candidati adatti per riuscire a colmare questa lacuna, al più tardi entro l'Assemblea generale del 1994.

Nell'ufficio di revisione viene a scadere il mandato del sig. René Jaquet, sezione FR. Quest'ultima propone, quale successore, il sig. Jean-Paul Rime che viene eletto all'unanimità dall'assemblea.

b) Riconferma della candidature

Le seguenti persone si mettono a disposizione per un ulteriore mandato di tre anni nella loro funzione:

- Walter Sigrist, sez. ZH in qualità di redattore
- Peter Grigoli, sez. GR, ed Edwin Tobler, sez. BE, quali membri della commissione per le questioni professionali e contrattuali
- Reto Maiocchi, sez. BS, e Michael Jöhri, sez. GR, quali membri della commissione tecnica
- Christian Jäger, sez. BS, e Jean-Pierre Naegli, sez. GE, quali membri dell'ufficio di conciliazione.

L'assemblea approva all'unanimità la rielezione di questi colleghi.

L'AG viene interrotta dalle ore 15.15 alle ore 15.45.

Dopo la pausa il Presidente centrale cede la parola al signor

Walter Bregenzer, Direttore delle misurazioni
All'inizio della sua allocuzione il sig. Bregenzer ringrazia l'Associazione per averlo invitato a quest'assemblea generale. Inoltre comunica che è l'ultima volta che partecipa a un'AG dell'ASTC nella funzione di direttore delle misurazioni dato che tra non molto andrà in pensione.

Nella sua presentazione mette l'accento sui punti seguenti:

informazioni sulla RIMU

Dall'1. 1. 1993 sono entrate in vigore le nuove ordinanze fed. seguenti:

- Decisione federale sulle indennità delle misurazioni ufficiali
- Ordinanza del Consiglio federale sulle misurazioni ufficiali (VAV).

L'Ordinanza del Consiglio federale sull'uso industriale delle misurazioni ufficiali (Ordinanza tariffe) è in fase di preparazione ma non andrà più nella presa di posizione. Sarebbe auspicabile che il Consiglio federale la facesse entrare in vigore nel corso dell'estate. L'Ordinanza sull'esecuzione delle misurazioni ufficiali (con disposizioni tecniche) è pronta per la presa di posizione. Un altro pacchetto sta per essere preparato. Anche l'ASTC avrà la possibilità di prendere posizione in merito. L'obiettivo ideale consisterebbe nel far entrare in vigore tutte queste ordinanze federali ancora nel corso di quest'anno.

Si sta predisponendo un'altra grossa opera,

cioè il «Manuale organizzativo per le misurazioni ufficiali» che ridescrive con chiarezza la ripartizione dei compiti tra i singoli uffici. Le misurazioni ufficiali e le loro conseguenze dirette vanno oltre a ciò che ci si può a prima vista immaginare. Infatti serve a disciplinare e amministrare il suolo, funge da base per la creazione di sistemi d'informazione sul terreno, rappresenta la protezione per il possesso fondiario (per es., anche per la garanzia fondiaria) e aiuta in caso di disputa. Non va dimenticato che l'80% di tutte le decisioni politiche è direttamente o indirettamente collegato al terreno e al territorio!

Per tutti gli operatori delle misurazioni ufficiali è indispensabile seguire un aggiornamento professionale sistematico e intensivo. La RIMU apporta nuove possibilità mai contemplate finora. Per esempio, ognuno può scegliere liberamente il metodo, sempre che il risultato sia nell'ambito delle condizioni prefissate e rispetti le prescrizioni legali. Ma questo significa anche che le tariffe fisse dovranno lasciare il posto alle procedure d'appalto. Bisogna anche tener conto che in futuro i confini cantonali diventeranno più flessibili ed eventualmente la pressione concorrenziale si farà sentire anche nel settore delle misurazioni.

Il signor Bregenzer ha anche espresso la speranza che per la realizzazione della RIMU vengano realmente messi a disposizione mezzi sufficienti. Egli è anche convinto che a lungo termine tutto ciò porterà a una certa redditività.

Il Direttore delle misurazioni fed. si congeda esprimendo i migliori auspici per uno sviluppo proficuo dell'Associazione e ringraziando per l'impegno dell'ASTC a favore della «famiglia delle misurazioni».

Il Presidente centrale fa notare che se gli operatori attivi nel settore catastale costituiscono una famiglia, allora il direttore delle misurazioni è un po' come un padre di tutto l'insieme e un padre non le si dimentica facilmente. Quindi lo invita a partecipare anche alla 64.ma assemblea generale dell'ASTC.

In seguito il Presidente centrale dà la parola a René Braun, Presidente della Conferenza dei servizi cantonali del catasto.

Nel suo breve discorso il signor Braun esprime la speranza che, malgrado la recessione, la generale scarsità di denaro e il sempre più ingente pacchetto di compiti, si riesca congiuntamente a superare i problemi esistenti. Accentua quanto sia importante non ritardare la realizzazione della RIMU e sollecita anche i soci della nostra Associazione a sostenere questo proposito nella loro sfera d'azione.

7. Onorificenze

I soci seguenti sono insigniti del titolo di veterani:

- Alfred Brügger, BE
- Erich Burkhard, ZH
- Camille Cardinaux, VD
- Jean-Jacques Clément, VD
- Bernard Doudin, VD
- Otto Häfeli, AG
- Klaus Leckebusch, ZH
- Ernst Meister, BE
- Alex Müller, CH orient.
- Josef Rossi, GR

- Bruno Schyder, ZH
- Urs Spörry, BE
- Josef Studer, CH centr.
- Tarcisio Trenta, TI
- Fritz Zumbrennen, BE

Il Presidente ringrazia i veterani per la loro fedeltà all'ASTC e augura loro ogni bene per il futuro.

8. Formazione professionale e le questioni di categoria

Regione Svizzera tedesca

Roland Theiler illustra i risultati appesi in sala, relativi all'inchiesta di dicembre sulle richieste di corsi di perfezionamento professionale (un riassunto dei risultati sarà pubblicato sulla VPK). Il maggior successo è stato registrato dai temi:

- congresso RIMU (i primi contatti con la CSCC e SSCGR hanno già avuto luogo)
- Rete punti fissi 3 (Sono in fase di preparazione dei corsi)
- Diritto fondiario.

Inoltre, fornisce ancora altre informazioni complementari al suo rendiconto annuale:

- maturità professionale: nella maggior parte dei cantoni, la formazione per la maturità professionale sarà avviata all'inizio dell'anno scolastico 1993/94.
- Corsi: nel 1992 sono stati offerti nelle diverse regioni 8 corsi CAD di 60 lezioni. Per gli ultimi quattro corsi la richiesta era ancora contenuta e perciò per il momento quest'offerta viene ritirata.

Esame professionale di tecnico-catastale:

nel 1992 questi esami sono stati tenuti in 2 classi. Secondo le iscrizioni, anche quest'anno saranno necessarie 2 classi. La quota delle bocciature è molto elevata (il 50% circa). Ogni partecipante deve essere consapevole che il corso gli fornisce solo gli strumenti di base e che la materia d'esame va studiata in modo approfondito per conto proprio.

Regione Svizzera occidentale e Vallese

Claude Tscherrig e Jean-Marc Arzrouni parlano delle attività svolte nella loro regione. In particolare si soffermano sulla nuova organizzazione dei corsi preparatori che sono stati concentrati a Vevey. La richiesta è buona, si sono avuti 32 iscritti. Il costo del corso si collocherà tra Fr. 300. — e Fr. 400. —.

9. Formazione professionale e questioni di categoria

Dopo aver concluso con successo le trattative tra il GP/SSCGR e l'ASTC sugli aumenti del salario reale e sull'adeguamento al rincaro per fine 1992, le sezioni GP Vallese e Ticino si sono scostate e hanno comunicato ai loro dipendenti che non vogliono né sono in grado di rispettare la convenzione adottata a livello svizzero. L'ASTC ha reagito veementemente nei confronti del GP Svizzera e ha richiesto espressamente che quest'ultimo — come prescritto dalla legge — rispetti gli accordi adottati a livello nazionale. Il GP Svizzera ha ammonito le sezioni insubordinate, ma secondo l'ASTC la reazione è stata molto smorzata.

Per questo motivo il CC dell'ASTC propone ai suoi soci di adottare la seguente risoluzione, all'attenzione del GP Svizzera:

«I soci dell'ASTC prendono con stupore conoscenza del fatto che singole sezioni del Gruppo dei liberi professionisti della Società svizzera del catasto e del genio rurale (SSCGR) hanno preso delle decisioni e hanno anche intenzione di imporle; decisioni che violano palesemente la convenzione collettiva vincolante tra le parti sociali, relativa all'adeguamento dei salari reali e delle indennità per i lavori sul terreno. L'ASTC ha assunto una chiara posizione contro il tentativo di siluramento degli accordi collettivi e richiede al GP della SSCGR di intervenire contro questa violazione contrattuale e di ritirare le relative delibere delle sezioni. Secondo l'ASTC, il GP SSCGR ha finora insufficientemente rispettato il suo obbligo legale di influire per il ripristino di una situazione conforme al contratto. L'ASTC si aspetta un chiaro posizionamento del GP SSCGR e l'inequivocabile riconoscimento di tutte le sezioni in merito all'obbligatorietà degli accordi stipulati tra le parti sociali.

I soci ASTC presenti sono d'accordo con il tenore; la risoluzione è approvata all'unanimità.

Dopo l'adozione di questa risoluzione il Presidente del GP Svizzera, signor J.-L. Horisberger, presente quale ospite, chiede la parola e prende rapidamente posizione:

per principio egli è d'accordo che le sottosezioni non sono autorizzate a prendere decisioni indipendenti in merito a una convenzione adottata a livello svizzero. Purtroppo anche nel nostro settore si è registrata una perdita di posti di lavoro. Se si vuole arrestare questa tendenza, i salari e le condizioni d'assunzione non devono più essere tabù. D'altro canto, ambedue le parti contraenti sono sollecitate a collaborare al massimo. Per ciò che riguarda la convenzione originariamente limitata alla fine del 1993, essa sarà con ogni probabilità prolungata – in occasione dell'imminente AG del GP – fino alla fine del 1994 per avere un maggiore margine di manovra. Durante l'estate sarà fatta circolare tra i soci del GP, per la presa di posizione, una versione revisionata. Inoltre, il sig. Horisberger si dice fiducioso che durante le assemblee generali 1994 del GP e dell'ASTC si voterà sulla nuova convenzione. Chiude il suo intervento con l'auspicio che si mantenga la pace sociale e che si possa adottare una convenzione accettabile da ambedue le parti.

10. Comunicazioni/domande

Il Presidente centrale presenta all'assemblea la signora Balmer della segreteria centrale. La sig.ra Balmer lavora per l'ASTC dal giugno 1992. Il Presidente la ringrazia per l'operato prestato in questo primo anno a favore dell'ASTC.

Il Presidente centrale dà la parola a Theo Deflorin il quale ha il piacere d'invitare, su incarico della sezione Grigioni, i soci all'assemblea generale 1994 che si terrà a Coira. La data definitiva non è ancora stata fissata; entrano in considerazione il 3/4 giugno o il 10/11 giugno 1994.

Il Presidente centrale ringrazia gli organizzatori della sezione Vaud per il loro impegno, gli

espositori per la simpatia e l'appoggio finanziario dimostrati, e i partecipanti per l'interesse profuso durante l'odierna assemblea generale. Egli invita i soci dell'Associazione a continuare a fornire il loro aiuto per erigere la «casa ASTC» e chiude la 63.a assemblea generale alle ore 17.45.

La protocollista: M. Balmer

Assemblea generale per iniziati

oppure: estratto dal diario della segretaria centrale...

Giovedì, 13 maggio 1993

Quante cose rimangono ancora da fare in una giornata come questa! Portare il pargolo dai nonni, preparare due ventiquattr'ore con i documenti, riempire una valigia di vestiti, a sera inoltrata precipitarsi alla ricerca disperata di nuove batterie per il dittafono, ricontrollare per l'ennesima volta le ventiquattr'ore (non ho proprio dimenticato niente?), caricare la sveglia (speriamo almeno di sentirla...) e addentrarsi in una notte di sogni agitati. Mamma mia, come si è nervosi alla vigilia della prima Assemblea generale dell'ASTC – chissà in che stato è il nuovo Presidente centrale se già la segretaria è in paranoia?!

Venerdì, 14 maggio 1993

Prima delle sette del mattino la segretaria, carica come un mulo e piena di buone intenzioni, sale sul treno a Burgdorf. A casa ha dovuto consolare anche il cane che è stato obbligato a rinunciare alla passeggiata mattutina nei boschi. Il treno la porta con sicurezza a Losanna. Il Presidente centrale le ha promesso di venirla a prendere. Ma le cose cominciano proprio bene: lui l'aspetta in sosta vietata troppo davanti alla stazione, lei invece scende alla fine del treno. Ma dopo un primo momento di alta tensione ci si incontra e si procede verso l'hotel Royal Savoy che per i prossimi due giorni rappresenterà il nostro campo base. Lì ci attendono i radiosi e sorridenti signori Brandt e Dupont. Il buon umore è sempre contagioso e anche la segretaria ammiccia un sorriso. Dopo un rapido scambio di documenti con il capo, arriva il tanto agognato caffè per essere in piena forma all'inizio della riunione.

Pian piano arrivano facce note o sconosciute. A ogni volto si abbina un nome, per esempio una voce dal timbro di una persona dai capelli scuri e ricci si rivela appartenere a una signora dai lunghi capelli biondi, la nostra traduttrice sig.ra Raffaella Morosoli; il signore che mi immaginavo piccolo e robusto si trasforma in un uomo alto e di bella presenza, cioè il sig. Ulrich Blatter del CC. Siamo tutti pronti e rificillati, manca solo Ueli Preisg che sarà probabilmente incolonnato chissà dove e arriverà quindi un po' più tardi. Ci rechiamo «sul terreno», cioè nella nostra sala di conferenze per dare avvio alla prima parte dei nostri lavori.

Il capo è in forma smagliante. Sorvola con slancio l'elenco dei punti all'ordine del giorno

e la mole delle trattande diventa subito meno cospicua. Il verbale e i rendiconti annuali già pubblicati non suscitano grosse discussioni. Per riprendere un po' di fiato cede la parola al cassiere Ueli Affolter, il quale si getta nella spiegazione di consuntivo e preventivo. Peccato che abbandoni la sua carica proprio adesso che è così ben «rodato»...! Si raccomanda di approvare il consuntivo, all'att. dell'AG. Per coronare la giornata si accolgono 31 nuovi soci: L'Associazione segue uno sviluppo positivo: al 1° giugno 1993 si contano 1449 soci, di cui 83 apprendisti. Il prossimo punto all'ordine del giorno è quello relativo alle elezioni. Mentre le rielezioni vanno lisce come un olio, le nuove nomine nel CC creano grattacapi perché non è pervenuta nessuna proposta di candidatura. Il Presidente centrale «alza di peso» i presenti, ma neppure così si riesce a trovare dei sostituti per i sigg. Affolter e Favre. Chissà se all'ultimo minuto spunterà un candidato o addirittura due? Aspettiamo e vediamo cosa ci riserva l'AG. Ma questo genere di discussioni stimolano l'appetito e quindi abbandoniamo la sala conferenze per metterci a tavola. Adesso posso di nuovo iniziare col mio giochetto di indovinare quale donna fa coppia con quale uomo? Non sarei un buon mediatore matrimoniale, ho sbagliato più della metà delle stime! Ma il giochetto mi appassiona. Il pranzo è ottimo ma mi assilla il pensiero dei miei abiti pigiati nella valigia. Tra il piatto principale e il dessert sgattaiolo via dai gioiosi commensali per lanciarmi nella ricerca della mia stanza. Mi consegnano una chiave che risulta essere quella di una camera non ancora pulita. Senza preoccuparmi troppo, inizio a disfare la valigia. Faccio appena in tempo ad appendere bluse, pantaloni e altri capi stropicciati, che compare l'équipe degli addetti alle pulizie che mi spiega che posso prendermi una stanza al piano inferiore. Allora decido di tornare a raggiungere l'allegria tavolata e il mio tiramisù lasciato in sospeso, affidando all'équipe delle pulizie il compito di traslocare le cose da una stanza all'altra...

Nel frattempo anche il sole fa capolino e guarda con invidia le signore assembrate per il programma pomeridiano. Ma anche noi possiamo ancora prendere una boccata d'aria sulla terrazza, prima di rimetterci all'opera per espletare i punti rimasti in sospeso. Il prossimo tema riguarda la formazione professionale e le questioni di categoria. In qualità di «non esperta» rimango stupefatta da cosa hanno fatto i volontari. Tanto di cappello a chi ha collaborato e continua a collaborare! Molti esperti avrebbero ancora qualcosa da imparare!

Ma a che gioco sta giocando il signor Brandt? Va bene che è la sua ultima riunione in seno al comitato centrale allargato e il suo successore si è già insediato! Funge da orologio per il Presidente: ogni mezz'ora gli porge un biglietto con l'indicazione dell'ora – vuole che arriviamo tutti puntuali all'aperitivo presso l'esposizione tecnica...!

Ma non siamo ancora così avanti. Prima si discute del lavoro della commissione per le questioni professionali e contrattuali. In base alla politica salariale di diverse sezioni del GP, il CCA decide di presentare una bozza di risoluzione su questo tema da votare durante

l'AG. I punti rimanenti sono trattati a ritmo sostenuto: nel 1994 la quota sociale può essere lasciata a Fr. 130.-. Non vi è nessuna mozione da parte delle sezioni. Durante l'AG di domani si nomineranno veterani 15 soci. Per concludere il vicepresidente Heinz Haiber parla della situazione sul mercato del lavoro. Per non perdere le buone abitudini, si fa anche accenno all'AG del 1994 e a quella del 1995. L'anno prossimo ci spostiamo a Coira e l'anno successivo a Morat. Insomma, abbiamo già qualcosa sul fuoco!

I biglietti del signor Brandt si succedono a ritmo serrato, quindi il Presidente chiude la riunione alle ore 16.00 e ci rechiamo all'ETHL dove gli espositori e i soci della sezione Vaud ci attendono con grande ospitalità. Il tempo vola. Bisogna far ritorno all'albergo. Questa sera ci aspetta una sorpresa, nessuno sa bene cosa... Incontriamo le signore al rientro dal loro programma: giro della città, con tanto di visita del Municipio e i matrimoni che sono stati organizzati apposta... (ma dai segretaria, non raccontare frottole!). Comunque, per un attimo mi è guizzata per il cervello l'idea che l'anno prossimo potrei portarmi appresso un segretario così potrò partecipare anch'io al programma per le signore...

Alle 19.30 un pullmann ci viene a prendere all'albergo. Il tragitto lungo le rive del lago di Ginevra sembra a una gita su una carta dei vini e perveniamo su una proprietà ubicata in terre friborghesi. Nel vigneto di Faverges ci viene offerto il meglio del meglio dei vini. Ma

siamo a stomaco vuoto e con il Presidente della sezione Ticino sogniamo un po' di «pan e formagg» per accompagnare questo nettare. Ma le cose buone si fanno attendere. Dopo la visita e la degustazione arriviamo all'Auberge de l'Onde a St. Saphorin, dove ci assalgono profumi paradisiaci: sul fuoco arrostisce tutta una serie di polli (come fare a trattenere l'acquilina in bocca?).

Cari organizzatori, non solo il profumo era divino! Mi è raramente capitato di gustare una cena come questa. Tutto era perfetto. Grazie di cuore per tutto. Era mezzanotte passata quando il pullmann ci ha riportato a Losanna. Per addormentarmi non avevo più bisogno di contare le pecore...

Sabato, 15 maggio 1993

E' arrivato il grande giorno. Temo di prendere i topi perché non sarò svegliata né dal mio monello né dal cane. Faccio una capatina in città ma sono troppo tesa per godermi l'atmosfera da turista. Allora rientro in albergo. Ricontrollo il contenuto delle ventiquattrore e le batterie del dittafono. Tra non molto arriveranno gli ospiti e scendo nella hall dell'albergo. Le lancette segnano quasi le undici e mezzo e mi tremano sempre più le gambe. Ma dove rimane il capo? Per fortuna ci sono Ueli Affolter e Albert Anliker con le rispettive mogli. Conoscono gli ospiti e sanno chi deve aggregarsi a noi. Il Presidente arriva un po' in ritardo e con il fiatone: aveva sottovalutato il fatto che un Presidente centrale non riesce

ad andare in incognito a visitare l'esposizione ed quindi è rimasto bloccato tra le innumerevoli onorificenze...

Alle ore 13.30 siamo tutti riuniti nell'Aula Magna del Politecnico di Losanna. E' una sensazione del tutto unica quella di guardare giù dal tavolo verde sul palco e vedere in platea così tante personalità note, come la signora Y. Jaggi, presidente del Consiglio municipale di Losanna, il signor Bregenzer, Direttore delle misurazioni fed., il signor Gfeller, Presidente della SSCGR, il signor Horisberger, presidente del GP, il signor Braun, Presidente della Conferenza cantonale, il signor Felix Roth, Presidente delle piccole associazioni della FSI. Ma la mia sensazione di nervosismo si calma subito; infatti non devo far altro che stare ad ascoltare. Per contro, percepisco come accanto a me il Presidente fremere per l'emozione. Ma appena aperta l'Assemblea, tutto si paca ed è come se Paul Richle avesse già presieduto diverse AG, o forse possiede un talento naturale.

La signora Jaggi ha un altro impegno quello stesso pomeriggio e coglie subito l'occasione per rivolgersi ai soci dell'Associazione. Dalle sue parole traspare quanto ami e sia fiera della sua città. Da parte mia decido che Losanna meriti una visita più approfondita.

Il prossimo a prendere la parola è il signor Brandt. Parla in francese e poi in qualcosa che dovrebbe essere tedesco. Purtroppo chi gli ha scritto il discorso ha dimenticato di dirgli come deve pronunciare le parole! Ma

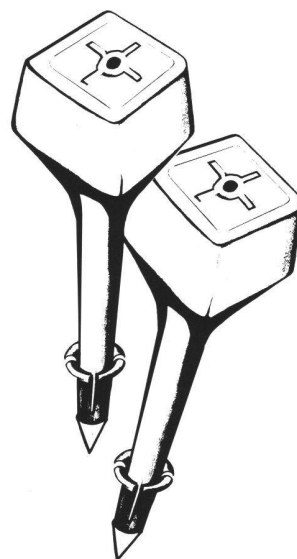
Bolzen aller Art
 Grenz - Punkt
 Grenz - Punkt m. Dübel
 Point - Limite
 Polygon - Punkt
 Versicherungs - Punkt
 Nivellier - Bolzen
 Messnägel aus Stahl

Art. 79B Fr. 5.40
 Art. 78A Fr. 6.40
 Art. 33F Fr. 3.90
 Art. 33 Fr. 3.90
 Art. 33P Fr. 3.90
 Art. 33V Fr. 5.30
 Art. 39D Fr. 2.50
 Messnägel aus Stahl
 Art. 47 200/ Fr. 125.-

SCHENKEL VERMESSUNGEN AG
 01/ 36107 00 Telefax 01/ 361 56 48
 8006 Zürich, Lindenbachstrasse 9

Grenz-Markstein

60 cm Fr. 15.50 p.Stk
 70 cm Fr. 16.50 p.Stk



tutti hanno apprezzato il suo simpatico gesto, Monsieur Brandt!

Le trattande procedono a ritmo serrato: si approva il verbale, i rendiconti annuali, il consuntivo, il preventivo e la quota sociale 1994. Non è stata presentata nessuna mozione e quindi si passa alle elezioni. E qui avviene un miracolo: la sezione di Zurigo propone Richard Staub per il Comitato centrale. Una vera e propria procedura elettorale non è più necessaria perché Richard è letteralmente sommerso dagli applausi, quale espressione per le sue buone intenzioni. Quest'anno il CC dovrà lo stesso operare con un membro in meno, ma le prospettive sono almeno più allettanti di ieri. Il Presidente si congeda dal cassiere e dal segretario che dopo sei – rispettivamente tre – anni di attività abbandonano il CC. Non manca di ringraziarli per il loro impegno e consegna loro un meritato regalo d'addio. Le riconferme delle cariche avvengono senza dispute. Il signor J.-P. Rime della Sezione Friburgo è nominato nuovo revisore dei conti.

In seguito vi è l'allocuzione del Direttore delle misurazioni, signor Bregenzer, che parla della «famiglia» composta da tutti gli operatori, attivi nel settore delle misurazioni, e ho l'impressione che il buon rapporto esistente in questa famiglia sia quasi tangibile. La voce del «padre delle misurazioni», marcata da un tono di rammarico quando fa accenno all'imminente pensionamento, sta a testimoniare questo speciale rapporto. Ma va da sé che la famiglia non si accomiata semplicemente dal proprio padre: su invito del Presidente centrale, il signor e la signora Bregenzer dovranno essere presenti anche l'anno prossimo a Coira – tanto per non perdere le buone abitudini.

Gli altri punti all'ordine del giorno procedono come preannunciato la vigilia. La risoluzione sulla politica salariale di alcune singole sezioni del GP e la risultante violazione della convenzione valida in tutta la Svizzera sono approvate dall'assemblea all'unanimità. Tutti gli sguardi sono rivolti al signor Horisberger – vuole dire qualcosa, e, in caso affermativo, cosa vuole aggiungere? Sale sul podio degli oratori e spiega rapidamente l'atteggiamento del GP a questo riguardo. Va da sé che in quest'occasione non può e non vuole avere una presa di posizione vincolante.

Il nostro ordine di marcia ha registrato un leggero scombussolamento perché abbiamo accumulato del ritardo. Il Presidente non manca di elogiare la segretaria davanti all'assemblea. Lo ringrazio per il mazzo di fiori (orale)! Ma a questo punto anche lui si merita un complimento! Un momento, un ultimo oratore si dirige verso il podio: è Theo Deflorin che fornisce alcune rapide informazioni sull'AG del 1994. Si nota già da lontano che ha l'organizzazione nel sangue. Aspettiamo giustamente con ansia l'appuntamento del 1994! Stanco ma contento, il Presidente centrale chiude la 63. ma AG dell'ASTC, che per lui e per me è stata la prima.

Dopo una rapida doccia e il cambio di abiti, si passa al divertimento. I giovani organizzatori ci attendono per la cena alla «Voile d'Or». Anche qui non si è tralasciato il minimo dettaglio, tutti sono entusiasti e una serata così non dovrebbe mai terminare. Ma dopo mez-

zanotte faccio fatica a tenere (come sempre) la bocca chiusa, infatti uno sbadiglio tira l'altro... Approfitto di un passaggio per rientrare all'albergo.

Il mattino seguente – su consiglio della sindaca – parto a piedi a perlustrare Losanna. Il consiglio era ottimo, non mancherò di ritor-narci!

Sono partita con due ventiquattr'ore piene di documenti e sono tornata a casa con due ventiquattr'ore piene di documenti. Ma ho portato a casa ancora qualcos'altro: l'impressione di essere stata accettata – forse quasi adottata – nella «famiglia dei catastali», anche se ho capito ben poco di tutti quei criptici strumenti mostrati all'esposizione.

Marja Balmer



Reform der amtlichen Vermessung RAV

Die Projektleitung stellt Expertenberichte und andere Unterlagen von allgemeiner Bedeutung den Interessenten zur Verfügung. Um die administrativen Umtriebe auf ein Minimum zu reduzieren, hat sie beschlossen, die zur Freigabe bestimmten Berichte dezentral zu verbreiten. Zu diesem Zweck werden grundsätzlich nur die Bundesstellen, die kantonalen Vermessungsämter und die Vorstände der Berufsverbände jeweils automatisch bedient. Das Fotokopieren und die Abgabe an interessierte Amtsstellen und Einzelpersonen ist dann Sache dieser Stellen, wobei die Selbstkosten selbstverständlich verrechnet werden dürfen.

Eine Liste der zur Verfügung stehenden Berichte ist jeweils periodisch in dieser Zeitschrift publiziert. Heute weisen wir auf folgende Publikation hin:

– Genauigkeitsuntersuchungen des DHM 25 der L+T in Gebieten der 20 m Höhenkurven.

Projektleitung RAV

Réforme de la mensuration officielle REMO

La Direction du projet met à disposition des intéressés les rapports d'experts et autres documents d'importance générale. Afin de réduire à un minimum les frais administratifs, elle a décidé de distribuer de manière décentralisée les rapports destinés à la libre circulation. A cet effet, seuls les offices fédéraux, les serices cantonaux du cadastre et les comités des associations professionnelles seront automatiquement retenus. Il appartiendra alors à ces bureaux de pourvoir à la photocopie et à la distribution à d'autres services et particuliers intéressés, les frais qui en résultent pouvant être bien entendu facturés.

Une liste des rapports mis à disposition paraît périodiquement dans cette revue. Aujourd'hui, nous vous signalons la publication suivante:

– Tests de précision du MNT 25 du S+T dans les domaines de courbes de niveau équidistantes de 20 m.

Direction du projet REMO

Lehrlinge Apprentis

Lehrabschlussprüfungen für Vermessungszeichner Sommer 1993

Von 139 an der Gewerbeschule Zürich geprüften Lehrlingen (davon 21 Lehtöchter) haben 138 die Prüfung mit Erfolg bestanden. Der Noten-Durchschnitt beträgt 4.87 (4.96 im Frühjahr 1992). Für sehr gute Leistungen wurden 11 Kandidaten mit Büchergutschein und Anerkennungskarte ausgezeichnet.

Note 5.7

Spring Alfred, Peter Hafner, 8370 Sirnach

Note 5.6

Hotz Andres, VA Stadt Winterthur, 8402 Winterthur

Note 5.5

Amsler Marc, Trüb, Becker u. Bischof, 8353 Elgg

Frei Manfred, Hofmann u. Widmer, 8476 Unterstammheim, Vonlanthen Bruno, Daniel Käser, 3185 Schmitten

Note 5.4

Arquisch Adrian, Straub AG, 7130 Ilanz Fröhlich Remo, F. Rizzolli, 8570 Weinfelden Gmür Pascal, Rudolf Meier, 8500 Frauenfeld Koller Alfred, Hersche AG, 9050 Appenzell Kolman Micha, Rindlisbacher Vermessung AG, 3250 Lyss Stöckli Roland, Hans Wenger, 3360 Herzogenbuchsee

Prüfungskommission für Vermessungszeichner

Aufgabe 5/93

Konstruiere aus einem Quadrat ein flächengleiches Rechteck, dessen Länge dreimal grösser ist als seine Breite.

Edi Bossert